

## Größte deutsche Privathochschule setzt auf Standort Wesel

Absichtserklärung wurde unterzeichnet – Studienstart soll im Herbst 2013 erfolgen

Die FOM Hochschule für Oekonomie & Management mit Sitz in Essen setzt auf den Standort Wesel. Die größte deutsche Privathochschule mit derzeit rund 18 000 berufsbegleitend Studierenden will in der Region Niederrhein zunächst ein betriebswirtschaftliches Studium anbieten. Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp, der Kanzler der FOM, Dr. Harald Beschorner, und Burkhard Landers, Präsident der Niederrheinischen IHK, unterzeichneten Ende Juni im Rathaus der Stadt eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) zum Auf- und Ausbau des Studienstandortes.

Angesichts der demografischen Entwicklung gelte mehr denn je, dass Bildung und Qualifizierung zentrale Pfeiler der Fachkräfte-



Unterzeichnung des Letter of Intent: (v. l.) FOM-Kanzler Dr. Harald Beschorner, Bürgermeisterin Ulrike Westkamp und IHK-Präsident Burkhard Landers. Foto: P. H.

sicherung und damit auch der Wettbewerbsfähigkeit der Region seien. Die Sicherung des Fachkräftenachwuchses bleibe Thema Nummer eins als zentrale gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Herausforderung, betonten die Unterzeichner. Hierzu seien differenzierte und passgenaue Bildungsangebote in der Region unerlässlich, um Fachkräftengpässen vorzubeugen. Zentrales Anliegen sei es daher, vom Standort Wesel aus für die gesamte Region zusätzliche akademische Angebote zu etablieren.

Die Entscheidung zum Aufbau eines neuen Studienstandortes der FOM in Wesel trafen Stadt, IHK und Hochschule in einem Spitzengespräch am Montag, 18. Juni, in Wesel. Hier wurde der Weg frei gemacht für die konkrete Absichtserklärung. Diese besagt, dass die Stadt Wesel neben der ideellen Unterstützung auch geeignete Räumlichkeiten bereitstellen wird.

Die Niederrheinische IHK, die den Kontakt zwischen FOM und Stadt vermittelt hat, wird in enger Abstimmung und Kooperation mit den Unternehmen der Region die Fortentwicklung des Hochschulstandortes unterstützen. Hierzu soll unter anderem ein Kuratorium eingerichtet werden. Als Mitglieder sollen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung aus der Region Niederrhein gewonnen werden, um der neuen Hochschule die notwendigen Verbindungen zu sichern. Die IHK wird dazu die Geschäftsstelle dieses Gremiums führen.

Die Hochschule für Ökonomie & Management plant, bereits ab Herbst 2013 die ersten Studenten am Standort Wesel aufzunehmen. Zur weiteren Vorbereitung ist geplant, in Kürze ein Büro in Wesel zu eröffnen. Die Hochschule wurde 1991 auf Initiative von Wirtschaftsverbänden im Ruhrgebiet gegründet. Ihr Träger ist die gemeinnützige Stiftung Bildungszentrum der Wirtschaft, Essen. Im Jahr 2004 wurde sie als erste Hochschule in NRW durch den deutschen Wissenschaftsrat akkreditiert. ●

## Unternehmen für demografischen Wandel sensibilisieren

Neues Online-Instrument hilft beim Identifizieren von Fachkräfte-Engpässen im Betrieb

Auch am Niederrhein kündigt sich bereits der Fachkräftemangel an. Mehr als jedes vierte Unternehmen sieht hierin ein Risiko für seine wirtschaftliche Entwicklung, so das Ergebnis einer IHK-Umfrage im Frühsommer. Die eigene Position im Wettbewerb um Fachkräfte einschätzen zu können, wird immer wichtiger. Als Hilfsmittel hierfür hat die IHK einen Demografierechner entwickelt, der jetzt online zur Verfügung steht.

Der Demografierechner für den Niederrhein veranschaulicht, in wie weit Unternehmen für den demografischen Wandel gewappnet sind. Die Ergebnisse basieren auf einer Altersstrukturanalyse, welche die individuelle Personalstruktur von Unternehmen berücksichtigt. Mit wenigen Eingaben gibt der Demografierechner Informationen zu den Themenfeldern „Unternehmen“, „Branche“

und „Region“. Anhand der aktuellen Personalstruktur lässt sich ermitteln, wie deren Entwicklung in den nächsten Jahren verlaufen würde. Das Instrument gibt auch Auskunft darüber, wie sich die Altersstruktur im Vergleich zur eigenen Branche, in der Region oder in der Kommune darstellt beziehungsweise wie sich Bevölkerungs- und Fachkräftesituation am Standort entwickeln.

Mit dem Fachkräftemonitor NRW, dem Demografiekompass und dem Demografierechner für den Niederrhein gibt die IHK den Unternehmen Instrumente an die Hand, mit denen Personal- und Fachkräftengpässe frühzeitig identifiziert werden können. Nachhaltige Personalentwicklung und zukunftsgerichtetes Personalmanagement werden so erleichtert. ●

### IHK-Infobox



Der Demografierechner steht unter [www.ihk-niederrhein.de/demografierechner](http://www.ihk-niederrhein.de/demografierechner) zur Verfügung. Details: Dr. Andreas Henseler, Telefon 0203 2821-227, E-Mail [henseler@niederrhein.ihk.de](mailto:henseler@niederrhein.ihk.de).